

**Grußwort anlässlich  
des 50jährigen Bestehens des Wasserversorgungverbandes Rhein-Wupper  
am 03. September 2010 im Wasserwerk Schürholz**

**Sehr geehrter Herr Burghoff,  
sehr geehrter Herr Wasserfuhr,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

**auch ich gratuliere dem WVV zu diesem runden Geburtstag recht herzlich. Wir alle sind froh, dass es den WVV gibt und ich bin der Überzeugung, dass er noch viele solcher schönen Jubiläen feiern wird.**

**Der WVV versorgt ca. 170.000 Verbraucher im Bergischen Land Tag für Tag mit frischem Trinkwasser – also mit dem lebensnotwendigsten Nahrungsmittel überhaupt. Wasser kann nicht durch andere Stoffe ersetzt werden. Gegenüber allen konkurrierenden Interessenten gebührt daher dem Schutz des Trinkwassers absoluter Vorrang. Deshalb werden wir es auch zukünftig bei allen Diskussionen um eine Liberalisierung als unsere Aufgabe ansehen, auf die Vorteile der sicheren und preisgünstigen Wasserversorgung in kommunaler Hand hinzuweisen.**

**Für uns alle, meine Damen und Herren, ist es selbstverständlich, immer ausreichend mit Trinkwasser versorgt zu sein. Erst wenn man uns wegen irgendwelcher Zwischenfälle den Wasserhahn abdreht, wird uns bewusst, wie sehr wir in unseren täglichen Abläufen vom Wasser abhängig sind. Es fängt für einige von uns mit der morgendlichen Rasur an. Hinzu kommen Körperpflege, Toilettenspülung, Kaffeetrinken, Kochen, Waschen, Reinigen und, und, und. Erst wenn dies alles nicht möglich ist, wird uns bewusst, wie selbstverständlich wir Tag für Tag mit Trinkwasser versorgt werden.**

**Das Wichtigste aber bleibt, dass Wasser die Quelle des Daseins ist. Wasser ist ein elementarer Teil des Lebens, wie wir es kennen. Jedes uns bekannte Lebewesen besteht zu einem Teil aus Wasser. Ca. 66 Prozent des menschlichen Körpers bestehen aus dem feuchten Nass. Ohne Wasser überlebt ein Mensch nur circa 3 - 4 Tage. Wasser wird oft nur als zum Waschen notwendi-**

ges Element betrachtet, ohne sich über die Wichtigkeit dieser Flüssigkeit bewusst zu sein. Täglich nimmt ein durchschnittlicher Mensch 2-3 Liter Wasser auf, sei es direkt oder indirekt durch die Nahrung. Es ist also kaum auszumalen, was geschieht, wenn das Lebensmittel Nr.1 nicht mehr in ausreichender Qualität zur Verfügung steht.

Dass dies bei uns nicht geschieht, dafür steht seit fünfzig Jahren der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper. Seine Gründung war seinerzeit für alle Beteiligten eine Notwendigkeit, die sich bis heute als Glücksfall entpuppt hat. Bereits um 1950 wurden im damaligen Rhein-Wupper-Kreis Schwierigkeiten in der Versorgung mit Trinkwasser sichtbar – Herr Merten hat dies gerade noch anschaulich beschrieben und damit auch die Notwendigkeit zur Gründung des WVV erläutert.

Die nicht zufriedenstellende Trinkwasserversorgung sowie der steigende Trinkwasserbedarf in den 70-iger Jahren veranlasste den WVV 1978 zum Verbund mit dem Aggerverband. Dieser Verbund – so hat der Geschäftsführer des WVV, Herr Wasserfuhr bestätigt – ist eine großartige Sache, die sich für die Kunden und Verbraucher im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt gemacht hat. Mit dem Bau der Trinkwasserleitung zwischen Lindlar - Ommerborn und der Station Wermelskirchen - Habenichts mit einer Kapazität von jährlich rund zwei Millionen Kubikmeter Wasser und dem Bau der Großen Dhünntalsperre mit einem Stauvolumen von 81 Mio. Kubikmetern, ist in dem Verbandsgebiet eine Versorgungssicherheit gegeben um die uns andere Regionen beneiden dürften. Diese Sicherheit – die im Übrigen rund um die Uhr gegeben ist – wird untermauert durch eine ausgereifte Betriebstechnik - ergänzt durch ausreichend dimensionierte Speicherbehälter und Reservekapazitäten.

Die Einhaltung der Trinkwasserqualität wird beim WVV durch laufende chemische und bakteriologische Untersuchungen innerhalb der Trinkwasseraufbereitung und Trinkwasserverteilung im eigenen Betriebslabor überwacht. Ebenso erfolgt die Kontrolle durch die Gesundheitsbehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises und die Bezirksregierung Köln. Das Ergebnis dürfte Ihnen allen bekannt sein: Das vom Wasserwerk Schürholz gelieferte Trinkwasser erfüllt ohne Einschränkungen alle Anforderungen der Trinkwasserverordnung und ebenso der EG - Trinkwasserrichtlinie: Grenzwerte werden nicht nur im-

mer eingehalten, sondern deutlich unterschritten! Die derzeitige Qualität der öffentlichen Trinkwasserversorgung auf dem Verbandsgebiet des WVV ist aus gesundheitlicher Sicht – und ich meine auch geschmacklich - als sehr gut zu bezeichnen. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Verantwortlichen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen herzlichen Dank aussprechen. Zudem verfügt der WVV schon seit über zwei Jahrzehnten über Aktivkohlefiltration um die er von vergleichbaren Verbänden noch heute beneidet wird. Aber auch die besten Anlagen können nur funktionieren wenn Sie verantwortungsvoll und fachmännisch bedient werden. Auch dafür gilt Ihnen unser aller Dank und Anerkennung.

Die gleich bleibende gute Wasserqualität in unserer Region – für die Sie alle ein Stück mitverantwortlich sind - ist von entscheidender Bedeutung, denn von Wasser für den menschlichen Gebrauch dürfen auch bei lebenslangem Genuss keine gesundheitlichen Gefahren ausgehen. Wasser muss frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. Überwachungspflichten der Gesundheitsbehörden und umfassende Informationspflichten der Wasserversorgungsunternehmen werden auch zukünftig dazu beitragen, diese hohe Trinkwasserqualität zu gewährleisten.

Dies alles zeigt, dass der WVV gut aufgestellt ist und seine Aufgaben für seine Kunden und die vielen tausend Verbraucher gewissenhaft und vorbildlich wahrnimmt.

Zu würdigen sind aber auch die Kommunalpolitiker, die damals den Mut hatten, die gewaltige Aufgabe der Wasserversorgung anzupacken und dem Unternehmen alle Türen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung zu öffnen. Was uns heute als selbstverständlich erscheint, brauchte viele kluge Entscheidungen und natürlich die Unterstützung, die wir bei manchen Projekten vom Land erfahren haben. Daher danke ich allen, die dazu beigetragen haben, dass der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper heute auch ein Vorzeigeprojekt des Rheinisch-Bergischen Kreises ist.

Das war er in den letzten 50 Jahren und das wird er auch mindestens die nächsten 50 bleiben!

Ich danke Ihnen!